

# Zum 80. Geburtstag von Fritz Haab

Autor(en): **Moser, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **16 (1977)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-954162>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Träger der JMS ist heute ein privatrechtlicher Verein der beteiligten Schulgemeinden, die je drei Delegierte abordnen, denen die Aufsicht über die Schule obliegt. Geschäftsführendes Organ ist eine dreiköpfige Verwaltungskommission, während die eigentliche Schulführung in den Händen eines Schulleiters liegt, dem neben den administrativen Aufgaben auch ein begrenztes Unterrichtspensum zugewiesen ist. Gewählt wurde für dieses Amt der in Meilen aufgewachsene junge Dirigent Hans Gyr, der inzwischen auch die Leitung des Orchestervereins Meilen übernommen hat, was für beide Institutionen wertvolle Aussichten eröffnet. Einige Schwierigkeiten sind dem Schulbetrieb im ersten Jahr aus der Raumknappheit in den Meilemer Schulhäusern erwachsen. Verwaltungskommission und Schulleiter haben aber feststellen dürfen, dass der JMS von allen Seiten grosses Verständnis und Wohlwollen entgegengebracht wird. Sie hoffen, dass auch die Unzulänglichkeiten, die da und dort noch bestehen, so verbessert werden können, dass den Schulgemeinden auf das Frühjahr 1978 die definitive Einführung der Jugendmusikschule mit gutem Gewissen empfohlen werden kann.

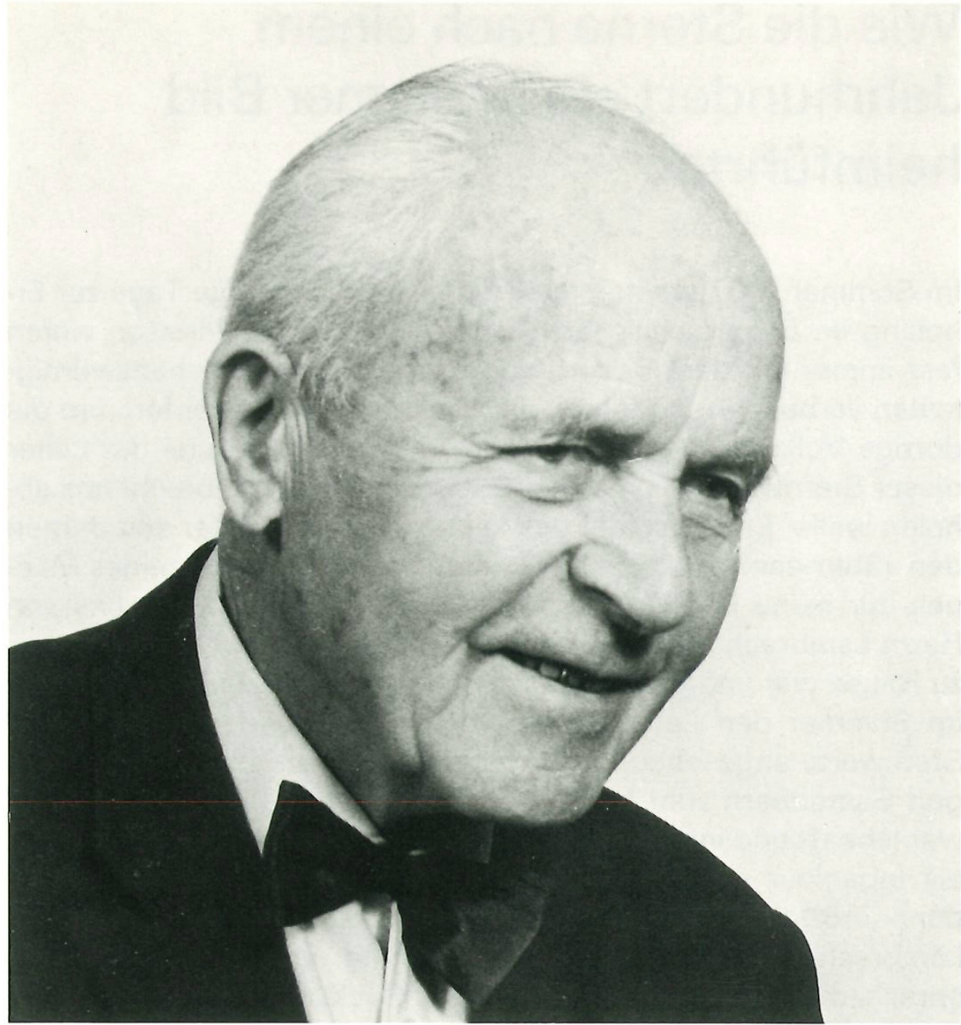
## Zum 80. Geburtstag von Fritz Haab

Max Moser

Fritz Haab, wohnhaft zum «Alpenrösli», konnte am 29. Juli 1975 seinen 80. Geburtstag feiern. In seiner Heimatgemeinde Meilen geboren, besuchte er hier die Primar- und 1. Klasse der Sekundarschule. Da der aufgeweckte, intelligente Jüngling vorerst studieren wollte, liess ihn sein Vater in Schiers das Gymnasium besuchen. Fritz Haab fühlte sich eher zum praktischen Arbeiten hingezogen. In der Folge erlernte er im väterlichen Betrieb den Gärtnerberuf. Nach Ausbildungs- und Wanderjahren übernahm Fritz Haab im Jahre 1920 mit seinem Bruder Hans, 1921 allein, die Gärtnerei seines Vaters. Er lernte seine Lebensgefährtin, Hedi Sutz aus Feldmeilen, kennen und vermählte sich am 23. Dezember 1922. Gemeinsam mit seiner tüchtigen Ehefrau brachte er die Gärtnerei durch Fleiss und Zuverlässigkeit zu grosser Blüte.

Neben dem erforderlichen grossen Einsatz in seiner Gärtnerei interessierte und beteiligte sich Fritz Haab an allen öffentlichen Belangen. Schon im Jahre 1931 wurde er in die Schulpflege und nach einer Amtsdauer, im Jahre 1934, in den Gemeinderat gewählt. Während 12 Jahren war er in der Exekutive der Gemeinde Meilen, vorerst als Baupräsident und hernach als Vormundschafsvorstand tätig. In jenen Jahren amtete er auch ein Jahr als Präsident der Armenpflege.

Besonders zu den sozialen Bereichen fühlte sich Fritz Haab hingezogen. So liess er sich im Jahre 1950 wieder in die Armenpflege wählen. Von 1952 bis 1974 war er mit Leib und Seele Armengutsverwalter und Aktuar der Fürsorgebehörde.



Schon bevor er seinen Gärtnereibetrieb auf 1. Januar 1961 pachtweise in jüngere Hände gab, übernahm Fritz Haab das Aktuariat des Stiftungsrates des Alters- und Pflegeheimes Meilen. Der Jubilar hat die ganze Entwicklung dieser Institution an vorderster Front miterlebt. Am 1. April 1963 konnte das Alters- und Pflegeheim an der Plattenstrasse eröffnet werden, worauf er gleich das Präsidium der Heimkommission übernahm. Als 1966/67 die erste Alterssiedlung gebaut wurde, betraute ihn der Stiftungsrat gleich noch mit dem Präsidium der Baukommission. 1969 wurde der zweite Pensionäre-Trakt des Alterheimes eröffnet. Ganz besonders der Initiative von Fritz Haab ist es zu verdanken, dass auf 1. Juli 1975 die zweite Alterssiedlung in Dollikon in Betrieb genommen werden konnte. Fritz Haab war allgegenwärtig und setzte seine ganze Kraft und Hingabe für dieses Sozialwerk ein. Die Fürsorge seiner ältern Mitmenschen war ihm zur Hauptaufgabe und zum eigentlichen Lebensinhalt geworden.

Nachdem sich Fritz Haab während Jahren in vorbildlicher Art und Weise neben andern Funktionen in den Dienst der Stiftung des Alters- und Pflegeheimes und damit der Altersfürsorge gestellt hat, ist es nur verständlich, dass er die Vollendung seines 80. Lebensjahres und die glückliche Vollendung des Bauwerkes der Siedlung Dollikon zum Anlass nahm, sich in den wohlverdienten Ruhestand zu setzen. Herr Fritz Haab verdient für seine jahrelange, ehrenamtliche und uneigennützig Tätigkeit in unserer Gemeinde unsern herzlichen Dank.